



GRENZEN LOS

*Lesungen, Begegnungen,
Rundgänge und Ausstellungen
zwischen Harz und Heide
August/September 2021*

Koordiniert vom
Israel Jacobson Netzwerk
in Kooperation mit der
Stadt Helmstedt



Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.

Impressum

Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.
Präsident apl. Prof. Dr. Cord Berghahn
c/o TU Braunschweig
Pockelsstraße 4, 38106 Braunschweig
veranstaltungen@ij-n.de
Tel. 0178-67 23 594
(Bürozeiten am Mo–Do von 9 bis 14 Uhr, Mailbox vorhanden)

Konzeption und Organisation:

Rebekka Denz, Katrin Keßler und Franca Özkan

Gestaltung:

Jonas Karnagel (www.karnagel.com)

Braunschweig, 2021

In Kooperation mit



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Im Israel Jacobson Netzwerk engagieren sich regionale Institutionen, wissenschaftliche und kulturelle Einrichtungen sowie Privatleute aus den Landkreisen und Städten Braunschweig, Celle, Gifhorn, Goslar, Halberstadt, Helmstedt, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und Wolfsburg für die Erforschung und Vermittlung der in Vergangenheit und Gegenwart reichen jüdischen Kultur zwischen Harz und Heide.



Sie möchten unsere Arbeit einmalig unterstützen oder Mitglied werden und regelmäßig über unsere Veranstaltungen informiert werden? Dann nutzen Sie bitte unten stehende Bankverbindung bzw. das Anmeldeformular am Ende dieses Programms.

Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.
c/o Technische Universität Braunschweig
Pockelsstraße 4 | 38106 Braunschweig
Tel. 0178-67 23 594
(Bürozeiten am Mo–Do von 9 bis 14 Uhr, Mailbox vorhanden)
info@ij-n.de | www.ij-n.de

Bankverbindung

IBAN: DE08 2695 1311 0161 6659 63 | BIC: NOLADE21GFW



HELMSTEDT
Stadt der Einheit



Wittich Schobert
Bürgermeister der
Stadt Helmstedt

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit den Worten unseres früheren Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker

„Wer vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart.“

darf ich meinen Dank darüber ausdrücken, dass die Stadt Helmstedt in diesem Jahr der Hauptausrichter der Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide sein darf. Helmstedt verschließt nicht die Augen vor der Vergangenheit. Der Verantwortung für die Gräueltaten der NS-Zeit können und dürfen wir uns nicht entziehen. Es ist unsere Aufgabe, das Miteinander und das gegenseitige Verständnis der Menschen untereinander weiter zu fördern und zu vertiefen.

Das Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e. V. setzt sich mit großem Engagement dafür ein, dass Menschen an zahlreichen Standorten die Gelegenheit erhalten, sich mit den vielfältigen Facetten dieses Themas zu beschäftigen.

Sehr gern beteiligt sich die Stadt Helmstedt daher an den Jüdischen Kulturtagen und wird neben der Ausrichtung der Eröffnungsveranstaltung mit Führungen und Konzerten Einblicke in das Leben jüdischer Menschen geben.

Ein Zugang zum Thema eröffnet sich vor allem dann, wenn Einzelschicksale vorgestellt werden. Am Beispiel des Helmstedter Papierhändlers David Wegmann, der 1938 im Rahmen der sogenannten Polenaktion abgeschoben wurde, wird die menschenverachtende Diktatur der Nazis und die Unmenschlichkeit dieses Systems vorstellbar.

Auch in der heutigen Zeit bleibt es unsere wichtige Aufgabe, aus der Vergangenheit zu lernen. Mögen diese Kulturtage dazu beitragen, dass auch junge Menschen sich mit diesem Teil unserer Geschichte beschäftigen und ein deutliches Zeichen gegen Gleichgültigkeit setzen. Wir dürfen nicht aufhören, unsere freiheitlichen und demokratischen Werte offensiv zu proklamieren und zu verteidigen.

Ich wünsche den 2. Jüdischen Kulturtagen einen harmonischen und nachhaltigen Verlauf.

Ihr
Wittich Schobert




Prof. Dr. Cord Berghahn

Präsident des Israel Jacobson Netzwerks e.V.

Als Präsident des Israel Jacobson Netzwerks für jüdische Kultur und Geschichte e.V. (IJN) ist es mir eine große Ehre und Freude, Sie zu den 2. Jüdischen Kulturtagen zwischen Harz und Heide einladen zu dürfen. Das IJN verfolgt seit seiner Gründung vor nunmehr fünf Jahren das Ziel, jüdische Geschichte und Gegenwart in unserer Region stärker in das Bewusstsein der Menschen vor Ort, aber auch in das unserer Gäste zu bringen. Als eine der Ursprungsregionen des modernen Judentums und zugleich als eine Region, in der entscheidende innerjüdische Debatten über Chancen und Gefahren dieser Modernisierung geführt wurden (und werden) wollen wir das Land zwischen Harz und Heide zugleich auf der nationalen und internationalen Landkarte der Geschichte des Judentums einschreiben. Dabei verstehen wir uns als Mittler, indem wir nämlich die zahlreichen Akteurinnen und Akteure der Region miteinander vernetzen und ihre Energien so bündeln.

Das Portfolio des IJN findet sich auch im Kaleidoskop der Veranstaltungen der Jüdischen Kulturtage 2021 gespiegelt – neben Ausstellungen, Führungen, Film- und Theaterveranstaltungen finden sich wissenschaftliche und populäre Formate, die den Reichtum und die Vielfalt jüdischer Geschichte und Kultur beleuchten. Darunter werden Sie die verschiedensten Formen der Vermittlung finden – von bewährten Formaten bis hin zu experimentellen neuen Wegen.

In diesem Jahr stehen die Jüdischen Kulturtage in einem ganz besonderen Kontext: Ein Edikt Kaiser Constantins erwähnt im Jahre 321 eine jüdische Gemeinde in der Siedlung Colonia Claudia Ara Agrippinensium, dem heutigen Köln. Dies ist die früheste bekannte Erwähnung jüdischen Lebens nördlich der Alpen. Seit mindestens 1700 Jahren ist das Judentum also Bestandteil der deutschen Geschichte – und diese bis in die Gegenwart reichende Geschichte steht im Zentrum des Jubiläumsjahrs 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland. Unsere Region war und ist ein bedeutender Teil dieser Geschichte. Bei ihrer Erforschung und Verlebendigung wünsche ich uns allen viel Neugier, viel Vergnügen und viele nachhaltige Anregungen!

Der Dank des IJN gilt allen Organisatorinnen und Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen. Ohne sie gäbe es die Jüdischen Kulturtage nicht. Danken wollen wir auch unseren Förderpartnerinnen und -partnern, die unsere Arbeit unterstützen. Ein letzter großer Dank geht an alle Institutionen, die die Jüdischen Kulturtage möglich gemacht haben.



Rebekka Denz

Rebekka Denz



Katrin Keßler

Katrin Keßler



F. Özkan

Franca Özkan

2021 ist das Israel Jacobson Netzwerk zum zweiten Mal Ausrichter der Jüdischen Kulturtag zwischen Harz und Heide. Nach dem Erfolg des letzten Jahres freuen wir uns dieses Jahr auf noch mehr Veranstaltungen in der gesamten Region und selbstverständlich über jeden einzelnen Teilnehmenden. Das denkwürdige Jahr 2021, in dem „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ gefeiert wird, bildet den diesjährigen Rahmen für die Veranstaltungen unserer Kulturtag, die wieder unter der Schirmherrschaft von Michael Fürst, Vorsitzender des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden in Niedersachsen K.d.ö.R. stehen.

Unter dem Motto **GRENZENLOS** erforschen die vielen Formate der diesjährigen Jüdischen Kulturtag zwischen Harz und Heide das Verbindende und das Grenzziehe in der Vielfalt jüdischen Lebens über Städte- und Ländergrenzen sowie über metaphorische und ideelle Grenzen hinaus. Gemeinsam mit der diesjährigen Gastgeberstadt Helmstedt möchten wir Impulse für zukünftige Ausrichtungen der Kulturtag setzen und diversen jüdischen Stimmen eine Plattform bieten. Unser Dank gilt hier dem Helmstedter Bürgermeister Herrn Wittich Schobert sowie Herrn Holger Becker für Engagement, Interesse, Offenheit und die äußerst unkomplizierte Zusammenarbeit.

Uns ist bewusst, dass auf dem Weg zu größerer Sichtbarkeit jüdischen Lebens antisemitische Anfeindungen eine Variable sind, mit der beteiligte Personen rechnen müssen. Wir bedanken uns auch deshalb bei den teilnehmenden Juden und Jüdinnen der diesjährigen Kulturtag für das Vertrauen in unsere Arbeit und die Offenheit zur Mitwirkung. Es ist uns ein großes Anliegen, jüdische Perspektiven in die Gestaltung des Programms einzubeziehen und ein jüdisches Publikum langfristig anzusprechen. Nicht nur empfinden wir die Teilhabe und den engen Austausch als äußerst bereichernd; wir sind auch trotz der transdisziplinären Aufstellung wissenschaftlicher Positionen in unserem Verein auf die Kooperation mit der jüdischen Gemeinschaft angewiesen. Wir wünschen uns, dass diese Allianz bestehen bleibt und weiter wächst – Auf 120 Jahre!

Ein Fokus dieses Jahres liegt auf Formaten, die einerseits ein junges Publikum ansprechen sollen und andererseits die Möglichkeit bieten jüdisches Leben der Gegenwart in seiner Vielfalt abzubilden. Die unterschiedlichen Formate der Veranstaltungen bieten Gelegenheit zur Diskussion und zum Austausch ebenso wie für Ausgelassenheit und Feiern. Sprechen Sie uns gerne bei Veranstaltungen an, diskutieren Sie und genießen Sie gemeinsam mit uns die vielen Veranstaltungen der diesjährigen Kulturtag.

Unser großer Dank gilt den Förderern der diesjährigen Jüdischen Kulturtag: dem Kölner Verein „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“, Siemens Mobility, der Bürgerstiftung Braunschweig, der Stadt Braunschweig, der N-Bank, dem Regionalverbund Braunschweig, EWE-Armaturen, dem Rotary-Club Braunschweig, allen teilnehmenden Institutionen, Gemeinden und Landkreisen, Ehrenamtlichen, Frau Lamprecht, Herrn Winkler, Herrn Weikert, der Knödelwerkstatt GmbH & Co KG, ideellen Unterstützer*innen, Privatpersonen, Künstler*innen, Helfer*innen beim Auf- und Abbau und weiteren Organisator*innen, ohne die unser Vorhaben nicht möglich gewesen wäre.

ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG



HELMSTEDT

So, 15. August 2021, 11:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Stadt Helmstedt

Eröffnung der 2. Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide
(geschlossene Veranstaltung)

Eröffnung durch Bürgermeister Wittich Schobert, Stadt Helmstedt,
als Gastgeber der Jüdischen Kulturtage 2021 und Dr.-Ing. Katrin
Keßler, Vorstandsmitglied des Israel Jacobson Netzwerk e.V.

Grußwort von Michael Fürst, Vorsitzender des Landesverbandes der
Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.d.ö.R. und Schirmherr der
Jüdischen Kulturtage

Kurzbeitrag zum Jahresthema am Beispiel von David Wegmann von
Susanne Weihmann, Helmstedt

Festvortrag „jung, jüdisch, niedersächsisch?“ und Gespräch von und
mit Anastassija Kononowa, Bildungsreferentin im Modellprojekt
„Tikkun – Wertebildung und Kompetenzförderung: Für Menschenwürde
und Demokratie“ Jüdisches Bildungswerk für Demokratie – gegen
Antisemitismus gUG

Musikalische Umrahmung: Victoria Nitschke, Piano (Hannover)

Kreis- und Universitätsmuseum, Collegienplatz 1, Juleum,
38350 Helmstedt

Piktogramme im Veranstaltungskalender



Ausstellung



Stadtführung



Film



Theater



Gesprächsrunde



Vortrag



Konzert



Workshop



Lesung



Eröffnung

farbig hinterlegt

Veranstaltungen des IJN

ACHTUNG WICHTIGE HINWEISE

Aufgrund der besonderen Herausforderungen in Corona-Zeiten
ist für die Teilnahme an den meisten Veranstaltungen eine Anmel-
dung erforderlich. Bitte informieren Sie sich außerdem unter
<https://ij-n.de/events/> über eventuelle Aktualisierungen.

01



WOLFSBURG

Di, 10. August, 10:00 Uhr

VfL Wolfsburg



Meet a Jew

Meet a Jew ist ein Projekt des Zentralrats der Juden, bei dem Juden und Jüdinnen Fragen von interessierten Jugendlichen beantworten. Die Gespräche sollen Wissen über das Judentum vermitteln, antisemitische Ressentiments abbauen und jüdisches Leben in Deutschland sichtbar machen.

VfL-FußballWelt, Allerpark 2, Grün-Weißes-Klassenzimmer, 38448 Wolfsburg

Anmeldung unter 05361 8903653 oder
bjoern.ferneschild@vfl-wolfsburg.de

02



WOLFENBÜTTEL

Sa, 14. August, 20:00 Uhr

Stadt Wolfenbüttel



Konzert mit dem Lübecker Klezmer-Ensemble

„Vagabund“

„Vagabund“ – das sind acht junge Musikerinnen und Musiker, die mit ihren Instrumenten vielfältige Klangfarben des Klezmers zaubern. Schon seit ihrer Kindheit sind sie von der traditionell jüdischen Musik, die geprägt ist von der stilistischen Vielfalt ihrer Herkunftsländer, begeistert. Nun interpretieren sie den Klezmer mit seiner großen emotionalen Farbpalette auf ihre eigene Art.

Ort: Spielstätte Schlossinnenhof, Schlossplatz 13, 38304 Wolfenbüttel

Vorverkauf und Information unter 05331 86501 und
theaterkasse@wolfenbuettel.de

03



HELMSTEDT

So, 15. August, 11:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Stadt Helmstedt



Eröffnung der 2. Jüdischen Kulturtage zwischen Harz und Heide (geschlossene Veranstaltung)

Mit Beiträgen von Bürgermeister Wittich Schobert, Stadt Helmstedt als Gastgeber der Jüdischen Kulturtage 2021, Dr.-Ing. Katrin Keßler, Vorstandsmitglied des Israel Jacobson Netzwerks sowie Michael Fürst, Vorsitzender des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen K.dö.R. und Schirmherr der Jüdischen Kulturtage.

Kurzbeitrag zum Jahresthema am Beispiel von David Wegmann von Susanne Weihmann, Helmstedt.

Festvortrag „jung, jüdisch, niedersächsisch?“ und Gespräch von und mit Anastassija Kononowa, Bildungsreferentin im Modellprojekt „Tikkun – Wertebildung und Kompetenzförderung: Für Menschenwürde und Demokratie“ Jüdisches Bildungswerk für Demokratie – gegen Antisemitismus gUG.

Musikalische Umrahmung: Victoria Nitschke, Piano (Hannover)

Kreis- und Universitätsmuseum, Collegienplatz 1, Juleum, 38350 Helmstedt

04



HELMSTEDT

So, 15. August, 14:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Stadt Helmstedt



Auf jüdischen Spuren in Helmstedt

Doppel-Rundgang mit Susanne Weihmann und Martina Borrass durch die Innenstadt und über den jüdischen Friedhof. Herren werden gebeten, auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.

Treffpunkte: 14:00 Uhr, Rathauseingang, Markt 1, 38350 Helmstedt, 15:45 Uhr Eingang Friedhof Magdeburger Straße/neben Lidl, 38350 Helmstedt

Kosten: 4€ p.P.

Anmeldung unter buergerbuero@stadt-helmstedt.de

05



HALBERSTADT

So, 15. August, 14:00 Uhr

Moses Mendelssohn Akademie



Gang durch das jüdische Halberstadt

Noch heute erlaubt die Stadtopografie Halberstadts, die Geschichte von Juden und Jüdinnen als eine religiöse Minderheit beispielhaft für den deutschsprachigen Raum zu vermitteln. Der „Gang durch das jüdische Halberstadt“ zeigt die historischen Bedingungen auf, in denen Juden und Jüdinnen als aktive Bürger*innen der Stadt lebten und zeichnet die interne religiöse Entwicklung der jüdischen Gemeinde Halberstadt nach.

Treffpunkt: Klaussynagoge, Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt

Kosten: 9€ p.P.

Tickets unter www.moses-mendelssohn-akademie.de

06



SALZGITTER

So, 15. August, 14:00 Uhr, 14:45 Uhr, 15:30 Uhr

Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V.



Der jüdische Friedhof Salzgitter-Bad

Am Rande der Altstadt befindet sich der alte jüdische Friedhof in Salzgitter-Bad. Seit dem 19. Jahrhundert konnten die hier wohnhaften Juden und Jüdinnen nach jüdischen Beerdigungsriten beigesetzt werden. In Rahmen eines kurzen Rundgangs soll die Geschichte des Ortes und der dort beigesetzten Menschen in den Fokus gerückt werden.

Männer müssen eine Kopfbedeckung tragen!

Ort: Jüdischer Friedhof Salzgitter-Bad,

Hinter dem Salze und Tillystraße, 38259 Salzgitter-Bad

Anmeldung unter 0534 44581 oder

info@gedenkstaette-salzgitter.de

07



HALBERSTADT

Do, 15. August, 15:00 Uhr

Moses Mendelsohn Akademie



**Führung über die Jüdischen Friedhöfe
„Am Roten Strumpf“ und „Am Berge“**

Dr. Michael Studemund-Halevy, Hamburg

Männer werden gebeten auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.

Treffpunkt: Klaus, Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt

Kosten: 7 € p. P.

Anmeldung unter kontakt@mma-hbs.de

08



SEESSEN

Mi, 18. August, 15:00

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Stadt Seesen/VHS Landkreis Goslar



**Radtour: Auf den Spuren der jüdischen Geschichte
der Stadt Seesen**

Die Tour mit Franziska Uhde führt vom Jüdischen Friedhof in das Stadtzentrum zum ehemaligen Standort des Jacobstempels und der Jacobsonschule bis ins Städtische Museum. Hier führt Museumsleiter Dirk Stroschein in ausgewählte Objekte seines Bestands ein.

Familien sind herzlich willkommen.

Männer werden gebeten auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.

**Treffpunkt: Jüdischer Friedhof Seesen, Dehnestraße,
38723 Seesen**

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Anmeldung unter 0178 6723594 oder veranstaltungen@ij-n.de

09



BRAUNSCHWEIG

Mi, 18. August, 14:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V.



Mobile Sukka

Gebaut von der Bildhauerin Jael Benar wird unsere mobile Sukka (traditionelle jüdische Laubhütte) während der Jüdischen Kulturtage am Herzogin-Anna-Amalia-Platz in Braunschweig aufgestellt. Gäste werden eingeladen und Interviews geführt. Das Panel ist divers, denn wir haben viele Fragen und viel zu erzählen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

Ort: Herzogin-Anna-Amalia-Platz, 38100 Braunschweig

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender <https://ij-n.de/events/>, Facebook oder Instagram

10



BRAUNSCHWEIG

Do, 19. August, 14:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V.



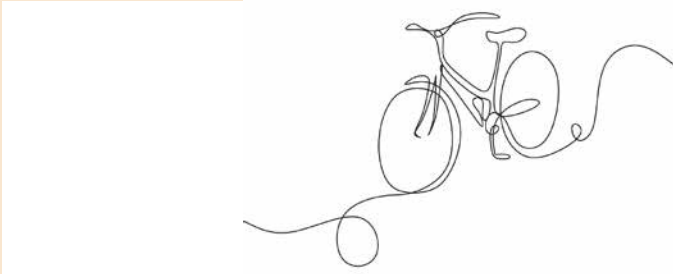
Mobile Sukka

Gebaut von der Bildhauerin Jael Benar wird unsere mobile Sukka (traditionelle jüdische Laubhütte) während der Jüdischen Kulturtage am Herzogin-Anna-Amalia-Platz in Braunschweig aufgestellt. Gäste werden eingeladen und Interviews geführt. Das Panel ist divers, denn wir haben viele Fragen und viel zu erzählen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

Ort: Herzogin-Anna-Amalia-Platz, 38100 Braunschweig

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender <https://ij-n.de/events/>, Facebook oder Instagram

11



SEESSEN

Fr, 20. August, 15:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Stadt Seesen/VHS Landkreis Goslar



Radtour: Auf den Spuren der jüdischen Geschichte der Stadt Seesen

Die Tour mit Franziska Uhde führt vom Jüdischen Friedhof in das Stadtzentrum zum ehemaligen Standort des Jacobstempels und der Jacobsonschule bis ins Städtische Museum. Hier führt Museumsleiter Dirk Stroschein in ausgewählte Objekte seines Bestands ein.

Familien sind herzlich willkommen.

Männer werden gebeten auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.

Ort: Jüdischer Friedhof Seesen, Dehnestraße, 38723 Seesen

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Anmeldung unter 0178 6723594 oder veranstaltungen@ij-n.de

12



HELMSTEDT

So, 22. August, 10:00-16:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Stadt Helmstedt/Stolperstein Initiative Schöningen e.V.



Fahrradtour durch das jüdische Helmstedt/Schöningen

Auf der Fahrradtour führen Herr und Frau Borrass durch die Helmstedter Innenstadt, über den Lappwaldsee zum Schöninger Friedhof, wo Herr und Frau Saak und Frau Rank von der Stolperstein Initiative Schöningen etwas zum Gedenkstein und ihrer Arbeit erzählen. Das Finale der Tour bildet ein Mittagessen am See.

Treffpunkt: Rathauseingang, Markt 1, 38350 Helmstedt

Kosten: 10€ p.P.

Anmeldung unter buergerbuero@stadt-helmstedt.de

13



GOSLAR

So, 22. August, 11:00 Uhr

GOSLAR Marketing gmbh



Jüdisches Leben in Goslar

Stadtrundgang zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Goslar mit Besuch des seit 400 Jahren bestehenden jüdischen Friedhofs. Für die Herren ist eine Kopfbedeckung erforderlich.

Treffpunkt: Tourist-Information am Marktplatz, 38640 Goslar

Kosten: Erwachsene 10€

Schüler*innen/Studierende 8€

Tickets unter <https://www.goslar.de/tourismus/stadt-erleben/individualreisende>

14



BRAUNSCHWEIG

So, 22. August, 15:00 Uhr

Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.



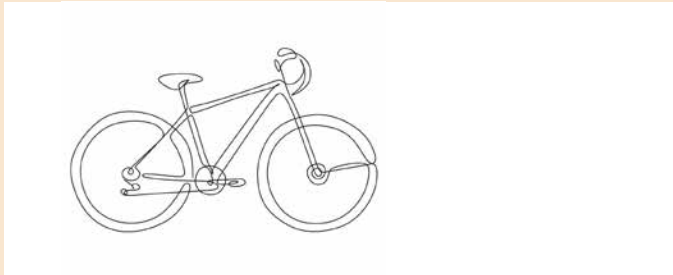
Braunschweiger Spaziergänge

Eine Führung von Renate Wagner-Redding und Reinhard Bein über den 1799 eingeweihten Friedhof. Für Herren ist eine Kopfbedeckung erforderlich.

Treffpunkt: Hamburger Straße, gegenüber vom Gesundheitsamt

Anmeldung unter 0531 2702565

15



BRAUNSCHWEIG

Di, 24. August, 17:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.



Braunschweigisch, jüdisch, weiblich – eine Radtour durch Geschichte und Gegenwart

Bei der Radtour werden jüdische Frauen vorgestellt, die auf ganz unterschiedliche Weise ihr Leben in Braunschweig im 20. Jahrhundert gestalteten. Die Bandbreite reicht vom Bürgertum, über die Community der osteuropäischen Judentum in Braunschweig bis hin zu einem Frauenschicksal in der NS-Zeit. Der Blick wird bis in die Gegenwart der jüdischen Gemeinschaft heute ausgeweitet. Es handelt sich um keine geführte Radtour. Die Teilnehmer/innen erhalten eine Stadtkarte, in der die Informationspunkte eingetragen sind, an denen zu einer festgelegten Zeit etwas über die jeweilige jüdische Frau zu erfahren ist.

Anmeldung unter 0178 6723594 oder veranstaltungen@ij-n.de

16



HELMSTEDT

Mi, 25. August, 15:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Stadt Helmstedt



Auf jüdischen Spuren in Helmstedt

Doppel-Rundgang mit Susanne Weihmann und Martina Borrass durch die Innenstadt und über den jüdischen Friedhof. Herren werden gebeten, auf dem Friedhof eine Kopfbedeckung zu tragen.

Treffpunkte: 15:00 Uhr, Rathauseingang, Markt 1, 38350 Helmstedt, 16:45 Uhr Eingang Friedhof Magdeburger Straße/neben Lidl, 38350 Helmstedt

Kosten: 4€ p.P.

Anmeldung unter buergerbuero@stadt-helmstedt.de

17



STADTJUGENDRING WOLFSBURG

WOLFSBURG

Mi, 25. August, 10:00-12:00 Uhr

Vfl Wolfsburg/Stadtjugendring e.V. Wolfsburg



Historische Tour mit dem Rad durch die Stadt des KdF-Wagens

Dieser Wherigo des Stadtjugendring Wolfsburg e.V. befasst sich mit der Gründung und Stadtentwicklung Wolfsburgs unter der NS-Herrschaft und den heute noch zu sehenden Spuren aus dieser Zeit.

Die Tour ist als Fahrrad-Tour für 1,5-2 Stunden angelegt.

Treffpunkt: Mit dem Fahrrad am HBF Wolfsburg

Anmeldung unter 05361 8903653 oder

bjoern.ferneschild@vfl-wolfsburg.de

18



BRAUNSCHWEIG

Mi, 25. August, 18:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Stadt Braunschweig/Haus der Kulturen



Antisemitismus heute

Die Autorin und Journalistin Gunda Trepp (Leo Trepp Stiftung) liest Passagen aus ihrem neuen Buch und spricht anschließend mit Katarzyna Miszkiel-Deppe (RIAS Niedersachsen) über Antisemitismus heute. Moderiert wird der Abend von Rebekka Denz (IJN).

Ort: Haus der Kulturen Braunschweig, Am Nordbahnhof 1, 38106 Braunschweig

Anmeldung unter 0178 6723594 oder veranstaltungen@ij-n.de

19

WOLFSBURG

Fr, 27. August, 17:00 Uhr

Libérale Jüdische Gemeinde Wolfsburg-Region Braunschweig e.V.



Jüdischer Kulturherbst – Schalömmchen Wolfsburg!
Einweihung der Jüdischen Gemeinde Wolfsburg und
Kabbalat Shabbat

Mit Rabbiner Dr. Gabor Lengyel und Kantor Yoed Sorek

Anmeldung unter ljgbrawo@gmx.de oder 0152 34365854

20



CELLE

So, 29. August, 16:00 Uhr

Jüdische Gemeinde Celle e.V./Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Celle e.V.



Sommerfest mit Konzert in und um die Celler Synagoge
Anna Margolina Band Jazz, Swing & Yiddish Song

*Die Band um Anna Margolina arrangiert, interpretiert und
improvisiert Songs verschiedenster Genres und Kulturen und lässt sie
überraschend neu erklingen.*

Ort: Celler Synagoge, Im Kreise 24, 29221 Celle

Kosten: 10€ p.P., Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre freier Eintritt

21



STADTJUGENDRING WOLFSBURG

WOLFSBURG

So, 29. August, 15:00-17:00 Uhr

Stadtjugendring Wolfsburg e.V.



Konzert: Danube's Banks

Wenn Musik einen Geschmack hätte, würde dieser Sound nach Zwetschgenschnaps schmecken, nach gegrillter Paprika, nach wilden Feigen, nach Lagerfeuerrauch und Tanzschweiß.

Ort: Innenstadt Bühne

22

BRAUNSCHWEIG

Mo, 30. August, 18:00 Uhr

Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa/
Galka Emmy Scheyer Zentrum e.V.



Stadtführung „Mit Galka Scheyer durch ihr Braunschweig“ und Vorstellung des neuen Rundgangflyers

Die jüdische Künstlerin und Kunstagentin Emmy Esther Scheyer wurde 1889 in Braunschweig geboren und starb 1945 in Hollywood. Als Agentin der „Blauen Vier“ vertrat sie die damals noch unbekannten Künstler Feininger, Kandinsky, Klee und Jawlensky. In einem Rundgang blicken wir auf Braunschweig mit ihren Augen.

Treffpunkt: Vor der Synagoge, Steinstraße 4, 38100 Braunschweig

Anmeldung unter info@bet-tfila.org oder 0178 6723594

23



BRAUNSCHWEIG

Mi, 1. September, 18:00 Uhr

Stiftung Ökumenisches Lernen



Eröffnung der Fotoausstellung „Freiwillig. Vielseitig. Eindrücklich. Unsere Freiwilligendienste in Kiryat Tivon und Jerusalem.“

Die Fotoausstellung zeigt Perspektiven von 10 Stipendiatinnen und Stipendiaten der Stiftung Ökumenisches Lernen, die ein Jahr in Kiryat Tivon, Braunschweigs israelischer Partnerstadt, in Jerusalem und Beit Jala als Volontärinnen und Volontäre gelebt haben. Der Fotokünstler Gerd Druwe aus Weddel und die israelische Fotografin Gal Mosenson ergänzen die Ausstellung durch ihre ganz eigenen Blicke auf Kiryat Tivon. An diesem Abend wird die Ausstellung feierlich eröffnet – wir freuen uns auf Sie!

Ort: St. Michaelis Kirche, Echternstr. 12, 38100 Braunschweig

Täglich von 10:00-18:00 Uhr geöffnet

24



BRAUNSCHWEIG

Mi, 1. September, 14:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./ Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Katharinen Braunschweig/Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Niedersachsen-Ost e.V.



Mobile Sukka

*Gebaut von der Bildhauerin Jael Benar wird unsere mobile Sukka (traditionelle jüdische Laubhütte) während der Jüdischen Kulturtage am Platz vor der Gemeinde St. Katharinen in Braunschweig aufgestellt. Gäste werden eingeladen, Zuschauer*innen befragt, Interviews geführt. Das Panel ist divers, denn wir haben viele Fragen und viel zu erzählen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.*

Ort: Platz vor der Gemeinde St. Katharinen am Hagenmarkt, 38100 Braunschweig

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unserem Veranstaltungskalender <https://ij-n.de/events/>, Facebook oder Instagram

25



BRAUNSCHWEIG

Do, 2. September, 14:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./ Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Katharinen Braunschweig/Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit Niedersachsen-Ost e.V.



Mobile Sukka

Gebaut von der Bildhauerin Jael Benar wird unsere mobile
Sukka (traditionelle jüdische Laubhütte) während der

Jüdischen Kulturtag am Platz vor der Gemeinde St. Katharinen in
Braunschweig aufgestellt. Gäste werden eingeladen, Zuschauer*in-
nen befragt, Interviews geführt. Das Panel ist divers, denn wir haben
viele Fragen und viel zu erzählen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie
sich überraschen.

Ort: Platz vor der Gemeinde St. Katharinen am Hagenmarkt,
38100 Braunschweig

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte unserem
Veranstaltungskalender <https://ij-n.de/events/>, Facebook oder
Instagram

26

WOLFSBURG

Do, 2. September, 17:30-19:00 Uhr

VHS Wolfsburg



Judentum für Einsteiger*innen – Was hält unsere Gesellschaft zusammen?

*Um dem Anspruch einer pluralen Gesellschaft gerecht zu
werden, bedarf es zumindest eines grundsätzlichen Verständnisses
darüber, woraus sich diese Diversität speist. Religiöse Vielfalt ist
ein Teil der Antwort. Aber was genau ist das Judentum? Dieser Kurs
richtet sich an Interessierte, die wenig Vorkenntnisse haben, aber
mehr über die Vielfalt der jüdischen Kulturen, Lebenswelten, Religion
und Geschichte wissen wollen.*

Online-Veranstaltung

Anmeldung unter 05361 8939040 oder info@vhs-wolfsburg.de

27



BRAUNSCHWEIG

Sa, 4. September, 16:00 Uhr

Stiftung Ökumenisches Lernen



Führung Fotoausstellung „Freiwillig. Vielseitig. Eindrücklich. Ich in ... Kfar Tikva“

Die Fotoausstellung „Freiwillig. Vielseitig. Eindrücklich. Unsere Freiwilligendienste in Kiryat Tivon und Jerusalem“ zeigt Perspektiven von 10 Stipendiatinnen und Stipendiaten der Stiftung Ökumenisches Lernen, die ein Jahr in Kiryat Tivon, Braunschweigs israelischer Partnerstadt, in Jerusalem und Beit Jala als Volontärinnen und Volontäre gelebt haben. Eine Stipendiatin führt durch die Ausstellung und erzählt von ihrer Arbeit in „Kfar Tikva“, einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung in Kiryat Tivon.

Ort: St. Michaelis Kirche, Echternstraße 12, 31800 Braunschweig

28



HELMSTEDT

So, 5. September – So, 10. Oktober, Mo-So, 10:00 Uhr–18:00 Uhr

Arbeitskreis Andere Geschichte e.V.



Gekommen um zu bleiben? Jüdische Migranten aus Osteuropa im Braunschweiger Land

Die Ausstellung blickt auch auf die historische Situation explizit in Helmstedt. Exemplarisch wird der Lebensweg von David Wegmann nachgezeichnet. Wegmann stammte aus Polen. 1915 wurde er als Zivilgefangener aus Polen in die Region gebracht, später lebte er als Papierhändler in Helmstedt. 1938 wurde er im Zuge der so genannten „Polenaktion“ abgeschoben.

Ort: St.-Stephani-Kirche, Beguinenstraße 11, 38350 Helmstedt

Weitere Informationen zum Rahmenprogramm zu gegebener Zeit unter: www-ij-n.de/events

29



BRAUNSCHWEIG

So, 5. September, 15:00 Uhr

Stiftung Ökumenisches Lernen



Balagan, Sababa, Tacheles und wie Sie auf Hebräisch Hummus bestellen – Hebräisch Crashkurs

Sie möchten für die nächste Reise nach Israel gewappnet sein, ein bisschen in die moderne semitische Sprache schnuppern oder Gemeinsamkeiten zwischen Hebräisch und Deutsch entdecken? Dann sind Sie bei dieser Veranstaltung genau richtig: Zwei ehemalige Volontäre, die ein Jahr in Israel gelebt haben, bieten einen frischen Ivrit-Crashkurs an. Keine Vorkenntnisse notwendig! Eine Veranstaltung im Rahmen der Fotoausstellung „Freiwillig. Vielseitig. Eindrücklich. Unsere Freiwilligendienste in Kiryat Tivon und Jerusalem“ der Stiftung Ökumenisches Lernen.

Ort: Gemeindehaus der St. Michaelis Kirche, Echternstraße 12, 31800 Braunschweig

30



BRAUNSCHWEIG

So, 5. September, 15:00 Uhr

Städtisches Museum Braunschweig



Ob Stetl oder Neue Welt – Joseph Roths Essay „Juden auf Wanderschaft“

Der Vortrag von Dr. Peter Joch thematisiert auf Grundlage des berühmten Essays von Joseph Roth wichtige jüdische Migrationsbewegungen im 20. Jahrhundert.

Ort: Städtisches Museum Braunschweig, Steintorwall 14, 38100 Braunschweig

31



BRAUNSCHWEIG

So, 5. September, 16:00-21:00 Uhr – Europäischer Tag der jüdischen Kultur

Israel Jacobson Netzwerk e.V.



AFTER SHABBAT

/w Gel Abril & Tropikal Camel & Sarai Meyron

Zum europäischen Tag der jüdischen Kultur öffnet der Laut Klub seine Tore für einen Nachmittag mit Techno aus Israel von Gel Abril und Tropikal Camel.

Gleichzeitig eröffnet die Künstlerin Sarai Meyron ihre Ausstellung „Art Life“. Im Stil eines Bewusstseinsstroms ist „Art Life“ eine Ausstellung voller Ton, Text und Bild, die ein Fenster zur Lebensweise einer jungen jüdischen Künstlerin in Deutschland öffnet. Es ist ein mutiges und intimes Bild eines brennend relevanten Spiegelbilds einer neuen Generation, einer Gemeinschaft, die sich entschieden hat, hier in Deutschland zu leben, die weder religiös noch zionistisch, sondern kulturell jüdisch ist.

Der Zutritt zur Versammlungsstätte erfolgt nach Vorweisen eines negativen, tagesaktuellen Antigen-Corona-Tests (kein Selbsttest), eines Genesungsnachweis (max. sechs Monate alt) oder eines Nachweises über die vollständige Impfung (zwei Wochen nach der letzten Impfung mit amtlicher Bescheinigung).

Der entsprechende Nachweis wird zusammen mit einem Lichtbildausweis am Eingang durch das Personal überprüft.

Ort: Laut Klub Braunschweig, Hamburger Str. 36, 38114 Braunschweig

Weitere Öffnungszeiten der Ausstellung und Termine für Führungen finden Sie unter <https://ij-n.de/events/>

32

HELMSTEDT

So, 5. September, 17:00 Uhr

Duo „Holiphon“/Kirchengemeinde St. Christopherus Helmstedt



Den gelben A Stern ein Lied – Musik zu Gedichten von Selma Meerbaum-Eisinger

Das Duo „Holiphon“ (Holger Becker und Oliver Schöndube) hat sich auf eigene Art mit den Gedichten von Selma Meerbaum-Eisinger beschäftigt und spielt und singt eigene Vertonungen. Dazu liest der Lyriker Johann Voss thematisch passende Gedichte.

Ort: Kirche St. Christopherus, Calvörder Straße 1a, 38350 Helmstedt

33

WOLFSBURG

Mo, 6. September, 17:00-20:00 Uhr

Bildungshaus Wolfsburg – VHS Wolfsburg



Traditionelle jüdische Küche

Die jüdische Küche ist ebenso vielfältig wie die jüdische Kultur und geprägt von zahlreichen globalen Einflüssen.

Lernen Sie in diesem Kochkurs unter professioneller Anleitung die Zubereitung traditioneller jüdischer Speisen kennen und lassen Sie sich von der Vielfalt und den Kombinationsmöglichkeiten der Zutaten inspirieren. Gemeinsam bereiten wir Baba Ganoush und andere Spezialitäten zu. Alles passiert selbstverständlich unter Berücksichtigung der jüdischen Speisevorschriften.

Ort: Ferdinand-Porsche-Realschule, Kettelerstraße 2,

38440 Wolfsburg, Raum K15

Anmeldung unter 05361 8939040 oder info@vhs-wolfsburg.de

34

CELLE

Mi, 8. September, 19:00 Uhr

Jüdische Gemeinde Celle e.V. /Gesellschaft für Jüdisch-Christliche Zusammenarbeit Celle e.V.



Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Neue Anfänge nach 1945“

Ein Vortrag des Historikers und katholischen Theologen Dr. Thomas Rahe über den Neubeginn jüdischen Lebens in Deutschland nach 1945.

Ort: Celler Synagoge, Im Kreise 24, 29221 Celle

35

HELMSTEDT

Do, 9. September, 14:00 Uhr

Martina Borrass und Johann Voß



Gegen das Vergessen – Für das Leben

Lebensläufe, Lieder und Gedichte. Kommen Sie zu einem musikalisch-literarischen Spaziergang entlang einiger Stolpersteine Helmstedts, um an die jüdischen Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern.

Ort: Kybitzstr.1, 38350 Helmstedt

Kosten: 4 €

Anmeldung unter buergerbuero@stadt-helmstedt.de

36

WOLFSBURG

Do, 9. September, 17:30-19:00 Uhr

VHS Wolfsburg



Judentum für Einsteiger*innen – Was hält unsere Gesellschaft zusammen?

Um dem Anspruch einer pluralen Gesellschaft gerecht zu werden, bedarf es zumindest eines grundsätzlichen Verständnisses darüber, woraus sich diese Diversität speist. Religiöse Vielfalt ist ein Teil der Antwort. Aber was genau ist das Judentum? Dieser Kurs richtet sich an Interessierte, die wenig Vorkenntnisse haben, aber mehr über die Vielfalt der jüdischen Kulturen, Lebenswelten, Religion und Geschichte wissen wollen.

Online-Veranstaltung

Anmeldung unter 05361 8939040 oder info@vhs-wolfsburg.de

37

BRAUNSCHWEIG

Do, 9. September + Sa, 11., So, 12., Mo, 13. September, 20:30 Uhr
Israel Jacobson Netzwerk e.V.



Open Air – Jüdisches Kino

Dokumentarfilmprogramm von jüdischen Filmemacher*innen und mit jüdischen Protagonist*innen.

Alle Filme sind im Originalton mit englischem oder deutschem Untertitel.



Do, 9. September, 20.30 Uhr
Displaced (2020) von Sharon Ryba-Kahn

Die Filmemacherin Sharon Ryba-Kahn hat ein schwieriges Verhältnis zu ihrem Heimatland Deutschland, da sie zur dritten Generation von Überlebenden der Shoah gehört. Als ihr Vater nach sieben Jahren Kontakt mit ihr aufnimmt, beginnt sie ihre Familiengeschichte zu rekonstruieren. Dadurch will sie das Leben ihrer väterlichen Familie besser verstehen. Dieser Blick in der Vergangenheit wirft insbesondere Fragen über das Verhältnis der nicht-jüdischen Gesellschaft zur Geschichte auf.



Sa, 11. September, 20:30 Uhr
ENDLICH TACHELES (2020) von Jana Matthes und Andrea Schramm

Yaar ist ein junger jüdischer Berliner, der davon träumt, Gamedesigner zu werden. Mit dem Judentum verbindet er nichts als Opfer, die sich zur Schlachtbank führen ließen. Seinem Vater wirft er vor, am Holocaust zu leiden, den er nicht einmal selbst erlebt hat. Eine schmerzhaft Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte beginnt, die die Beziehung zwischen Sohn und Vater verändert. **ENDLICH TACHELES** zeigt, wie sich das Trauma der Überlebenden bis in die dritte Generation frisst und stellt eine hochaktuelle Frage aus der Sicht eines 21jährigen: Was hat der Holocaust heute noch mit mir zu tun?



So, 12. September, 20:30 Uhr
Ziva Postec: The editor behind the film "Shoah" (2018) von Catherine Hébert

Die Filmeditorin Ziva Postec hatte bereits mit Größen der Filmindustrie zusammengearbeitet, als sie dem Regisseur Claude Lanzmann

begegnete. 350 Stunden Filmmaterial galt es zu montieren, was die Editorin an ihre physischen und mentalen Grenzen brachte. Der Film ist eine inspirierende und bewegende Hommage an eine der einflussreichsten und doch unbekanntesten Cutterinnen Israels.



Mo, 13. September, 20:30 Uhr

It takes a family (2020) von Susanne Kovacs

Sind Traumata erblich? Diese und andere Fragen stellt die dänische Regisseurin Susanne Kovács nicht nur sich, sondern auch ihren Angehörigen: Ihrer Großmutter, einer jüdischen Holocaust-Überlebenden, ihrem dänisch-jüdischen Vater und ihrer deutschen Mutter. Beharrlich und liebevoll hakt Kovács nach, sammelt Archivmaterial, entdeckt sorgsam geordnete Akten aus dem Konzentrationslager, gräbt in der Vergangenheit. Sie ist selbst gerade Mutter geworden. Kann die Filmemacherin den Knoten auflösen, bevor er die vierte Generation fesselt?

Ort: DIE H_LLE (Außengelände), Am Hauptgüterbahnhof 22A, 38126 Braunschweig

Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Anmeldung unter 0178 6723594 oder veranstaltungen@ij-n.de

38



BRAUNSCHWEIG

So, 12. September, 16:00 Uhr

Stiftung Ökumenisches Lernen

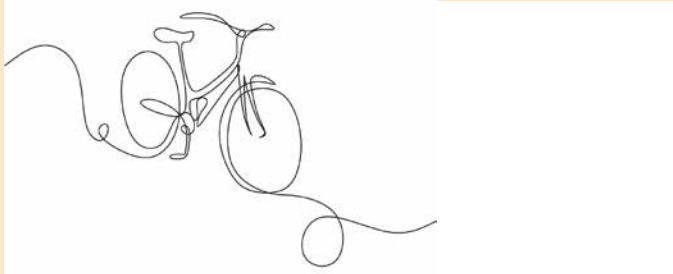


Führung Fotoausstellung „Freiwillig. Vielseitig. Eindrücklich. Ich in ... Kiryat Tivon“

Die Fotoausstellung zeigt Perspektiven von 10 Stipendiatinnen und Stipendiaten der Stiftung Ökumenisches Lernen, die ein Jahr in Kiryat Tivon, Braunschweigs israelischer Partnerstadt, in Jerusalem und Beit Jala als Volontärinnen und Volontäre gelebt haben. Der Fotokünstler Gerd Druwe aus Weddel und die israelische Fotografin Gal Mosenson ergänzen die Ausstellung durch ihre ganz eigenen Blicke auf Kiryat Tivon.

Ort: St. Michaelis Kirche, Echternstr. 12, 38100 Braunschweig

39



HELMSTEDT

So, 12. September, 10:00-16:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Stadt Helmstedt/Stolperstein Initiative Schöningen e.V.



Fahrradtour durch das jüdische Helmstedt/Schöningen

Auf der Fahrradtour führen Herr und Frau Borrass durch die Helmstedter Innenstadt, über den Lappwaldsee zum Schöninger Friedhof, wo Herr und Frau Saak und Frau Rank von der Stolperstein Initiative Schöningen etwas zum Gedenkstein und ihrer Arbeit erzählen. Das Finale der Tour bildet ein Mittagessen am See.

Treffpunkt: Rathauseingang, Markt 1, 38350 Helmstedt

Kosten: 10€ p.P.

Anmeldung unter buergerbuero@stadt-helmstedt.de

40

HALBERSTADT

So, 12. September, 10:00-17:00 Uhr

Moses Mendelssohn Akademie/Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt



Offene jüdische Häuser – Zu Gast bei ...

Das Projekt „Offene jüdische Häuser – Zu Gast bei ...“ macht die frühere jüdische Nachbarschaft deutlich, in diesem Jahr dient das Halberstädter Adressbuch von 1927 als Grundlage. An ausgewählten Orten werden Präsentationen und Gespräche zu den ehemaligen jüdischen Bewohner*innen stattfinden. Historische Fotos können angeschaut werden, es kann eine Musikaufführung oder eine Lesung sein, um aktiv zu erinnern.

Für konkrete Orte und Uhrzeiten begleiten Sie die Entwicklung des Projekts auf der Homepage.

www.moses-mendelssohn-akademie.de

41



HALBERSTADT

So, 12. September, 14:00 Uhr

Moses Mendelssohn Akademie



Gang durch das „neue“ jüdische Viertel

Ende des 19. Jahrhunderts entstanden südlich des Stadt-zentrums neue Wohnviertel mit Stadtvillen und modernen Wohnungen. Viele Halberstädter Juden zogen dorthin. Das alte religiöse Zentrum in der Unterstadt blieb, aber im „neuen“ jüdischen Viertel fanden sich auch private Beträume. Thema des Gangs mit Jutta Dick, MMA, sind die Familien- und Unternehmensgeschichten sowie herausragende Beispiele von Architektur.

Treffpunkt: Ecke Klamrothstraße/Bukostraße, 38820 Halberstadt

Kosten: 7€ p.P.

Anmeldung unter <https://www.moses-mendelssohn-akademie.de/paed-angebot-fuehrungen.html>

42



GOSLAR

So, 12. September, 11:00 Uhr

GOSLAR marketing gmbh



Jüdisches Leben in Goslar

Stadtrundgang zur Geschichte der jüdischen Gemeinde Goslars mit Besuch des seit 400 Jahren bestehenden jüdischen Friedhofs. Für die Herren ist eine Kopfbedeckung erforderlich.

Treffpunkt: Tourist-Information am Marktplatz, 38640 Goslar

Kosten: Erwachsene 10€

Schüler*innen/Studierende 8€

Tickets unter <https://www.goslar.de/tourismus/stadt-erleben/>
individualreisende

43



HORNBURG, GRÜNES BAND

So, 12. September, 14:30 Uhr

**Israel Jacobson Netzwerk e.V./UNESCO Global Geopark
Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen.**



Denkspaziergang für Kinder und Erwachsene – Lesung und Gespräch mit der Kinderbuchautorin Eva Lezzi

Hier wird gemeinsam spaziert, gelesen und zugehört... Die Berliner jüdische Kinderbuchautorin Eva Lezzi liest aus ihrem Kinderbuch „Beni und Oma in den Gärten der Welt“. Im vierten Band der beliebten, von Anna Adam illustrierten Kinderbuch-Reihe um Beni und seine jüdische Familie zieht Beni los. Er muss sich an Bushaltestellen ebenso wie im großen Park alleine orientieren und entdeckt, dass sich Pflanzen an keine Grenzen halten und auch Menschen gerne mal jemand anders sind.

Begleitet wird die Gruppe von der Stadtführerin Irene Schneider, die für die Gemeinde Schladen-Werla einen familiengerechten Rundgang anbietet.

Der Denkspaziergang ist auf Familien zugeschnitten. Lesung und Spaziergang finden im Wechsel statt und es können gemeinsam neue Geschichten erfunden werden.

**Treffpunkt: Rathaus Hornburg, neben der
Ev.-luth. Beatae Mariae Virginis Kirche**

Dauer: ca. 2 Stunden

Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Anmeldung unter 0178 6723594 oder veranstaltungen@ij-n.de

44

HELMSTEDT

So, 12. September, 16 Uhr

Kulturverein Helmstedt und Umgebung e.V.



Festkonzert – Open Air – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Seit 50 Jahren finden im Juleum, dem alten Helmstedter Universitätsgebäude, regelmäßig die Juleum-Konzerte mit klassischer Musik statt, in den letzten Jahren in Kooperation mit dem Staatsorchester Braunschweig. Das Jubiläumskonzert am 12. September widmet sich in musikalischer Auswahl und Präsentation den Beiträgen, die Jüdinnen und Juden zur Musikkultur in Deutschland geleistet haben. Die Veranstaltung, die Pandemiebedingt im Hof des Juleums geplant ist, bildet den Abschluss der diesjährigen Jüdischen Kulturtag zwischen Harz und Heide im Gastgeberort Helmstedt.

Ort: Juleumshof, Collegienplatz 1, 38350 Helmstedt

Kosten: 20€ p.P.

Anmeldung unter post@helmstedter-kultur.de oder 05351 552114

45



PEINE

Mo, 13. September, 09:00 + 11:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Kreismuseum Peine



„Beni und Oma in den Gärten der Welt“

Kinderbuchlesung und Gespräch mit der Autorin Eva Lezzi

Schon wieder ist Benis Skateboard kaputt. Er braucht dringend ein neues – aber wer soll es bezahlen? Wie gut, dass es den Wettbewerb „Meine Welt in den Gärten der Welt“ gibt. Beni träumt vom Preisgeld und beschließt, ein Kunstwerk zum gerade entstehenden Jüdischen Garten zu schaffen. In Begleitung seiner vergesslichen Oma wird der Ausflug jedoch zu einer echten Herausforderung. Ständig geht Oma verloren! Im vierten Band der beliebten Kinderbuch-Reihe um Beni und seine jüdische Familie zieht Beni los. Er muss sich an Bushaltestellen ebenso wie im großen Park alleine orientieren und entdeckt, dass sich Pflanzen an keine Grenzen halten und auch Menschen gerne mal jemand anders sind.

Mit der Beni-Reihe hat Eva Lezzi vier Kinderbücher rund um den acht- bis zehnjährigen Beni und seine jüdische Familie geschrieben, die die Künstlerin Anna Adam humorvoll illustriert hat. Lezzi und Adam ist es wichtig, für jüdische und nichtjüdische Kinder Bücher zu gestalten, die heutigen jüdischen Alltag in Deutschland zeigen.

Ort: Kreismuseum Peine, Stederdorfer Straße 17, 31224 Peine

Anmeldung unter 05171 401 34 08 oder

kreismuseum@landkreis-peine.de

46



BRAUNSCHWEIG

Mo, 13. September, 16:00 Uhr

Israel Jacobson Netzwerk e.V./Städtisches Museum Braunschweig



„Beni und Oma in den Gärten der Welt“

Kinderbuchlesung und Gespräch mit der Autorin Eva Lezzi

Schon wieder ist Benis Skateboard kaputt. Er braucht dringend ein neues – aber wer soll es bezahlen? Wie gut, dass es den Wettbewerb „Meine Welt in den Gärten der Welt“ gibt. Beni träumt vom Preisgeld und beschließt, ein Kunstwerk zum gerade entstehenden Jüdischen Garten zu schaffen. In Begleitung seiner vergesslichen Oma wird der Ausflug jedoch zu einer echten Herausforderung. Ständig geht Oma verloren! Im vierten Band der beliebten Kinderbuch-Reihe um Beni und seine jüdische Familie zieht Beni los. Er muss sich an Bushaltestellen ebenso wie im großen Park alleine orientieren und entdeckt, dass sich Pflanzen an keine Grenzen halten und auch Menschen gerne mal jemand anders sind.

Mit der Beni-Reihe hat Eva Lezzi vier Kinderbücher rund um den acht- bis zehnjährigen Beni und seine jüdische Familie geschrieben, die die Künstlerin Anna Adam humorvoll illustriert hat. Lezzi und Adam ist es wichtig, für jüdische und nichtjüdische Kinder Bücher zu gestalten, die heutigen jüdischen Alltag in Deutschland zeigen.

Ort: Städtisches Museum Braunschweig, Steintorwall 14,

38100 Braunschweig

47



BRAUNSCHWEIG

Mo, 13. September, 19:00 Uhr

Stiftung Ökumenisches Lernen



Was Sie schon immer über Israel erzählen wollten

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns und weiteren Gästen über das heutige Israel ins Gespräch zu kommen! Haben Sie ein Souvenir zuhause, ein Foto, einen Gegenstand, ein Musikstück, ein Lebensmittel, das aus Ihrer Sicht sinnbildlich für Israel steht? Dann bringen Sie es doch zur Veranstaltung mit und erzählen Sie davon. Inhaltliche Impulse seitens der Veranstalterinnen und anderer Gäste wechseln sich mit Gesprächsrunden ab, an denen sich alle Teilnehmer/innen beteiligen können (nicht müssen!). Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung „Freiwillig. Vielseitig. Eindrücklich. Unsere Freiwilligendienste in Kiryat Tivon und Jerusalem“. Mit Franziska de Vries (Kuratorin der Ausstellung) und Rebekka Denz (wiss. Mitarbeiterin des Israel Jacobson Netzwerks).

Ort: St. Michaelis Kirche, Echternstr. 12, 38100 Braunschweig

Anmeldung bis zum 6. September unter stiftung@oekumenisches-lernen.de

48

HALBERSTADT

So, 19. September, 14:00 Uhr

Moses Mendelsohn Akademie



Gang durch das jüdische Halberstadt

Noch heute erlaubt die Stadtopografie Halberstadts, die Geschichte von Juden und Jüdinnen als eine religiöse Minderheit beispielhaft für den deutschsprachigen Raum zu vermitteln. Der „Gang durch das jüdische Halberstadt“ zeigt die historischen Bedingungen auf, in denen Juden und Jüdinnen als aktive Bürger*innen der Stadt lebten und zeichnet die interne religiöse Entwicklung der jüdischen Gemeinde Halberstadt nach.

Ort: Klaussynagoge, Im Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt

Kosten: 9€ p.P.

Tickets unter www.moses-mendelssohn-akademie.de

49



BRAUNSCHWEIG

So, 19. September, 15:00 Uhr

Braunschweigisches Landesmuseum



Geschichte(n) im Museumsgarten

Dieser Nachmittag steht im Zeichen von Ephraim Moses Lilien (1874-1925), Walter Heinemann (1883-1968) und Werner Kraft (1896-1991). Ihre Erinnerungen, Briefwechsel und Gedichte bilden die Grundlage für eine szenische Lesung mit musikalischer Begleitung im Museumsgarten. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung ins Gebäude verlegt.

Ort: Hinter Ägidien, 38100 Braunschweig

Anmeldung unter buchung@3landesmuseen.de oder 0531 12252424

50

BRAUNSCHWEIG

So, 19. September, 19:00 Uhr

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Niedersachsen-Ost e.V.



„Ich hatte einst ein schönes Vaterland...“ 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Literarisches Kammerkonzert mit Roman Knižka und dem Bläserquintett

Ort: St. Katharinen Gemeindehaus, An der Katharinenkirche 4, Braunschweig

51



WOLFSBURG

So, 19. September, 19:00 Uhr

Libérale Jüdische Gemeinde Wolfsburg-Braunschweig



Konzert von „Assamblea Mediterranea“

Asamblea Mediterranea, das sind sieben Musikerinnen und Musiker, die sich ursprünglich auf völlig unterschiedliche Musikstile spezialisiert hatten. Sie arrangieren und komponieren ihre Musik aus Melodien und Texten der Juden in Spanien, Nordafrika, in der Türkei und Griechenland, die uns über Generationen überliefert wurden.

**Ort: Hallenbad – Kultur am Schachtweg, Schachtweg 31,
38440 Wolfsburg**

52

HALBERSTADT

Di, 5. Oktober, 09:00-18:00 Uhr

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
Niedersachsen-Ost e.V.



**Halberstadt und die Moses-Mendelssohn-Akademie
– Studententag**

Anmeldung unter info@gcjz-niedersachsen-ost.de

Kosten p.P.: 35€

weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter
<https://niedersachsen-ost.deutscher-koordinierungsrat.de/gcjz-niedersachsen-ost-Halberstadt-2021>

53



HALBERSTADT

Sa, 09. Oktober

Moses Mendelsohn Akademie/Restaurant | Café Hirsch



Alles kosher?

Abendveranstaltung mit 3-Gang-Menü

Ort: Restaurant | Café Hirsch, Bakenstr. 57,

38820 Halberstadt

Reservierungen unter hirsch@mma-hbs.de



Online

Klicken Sie auf eine Nummer,
um zum entsprechenden Eintrag im
Veranstaltungskalender zu gelangen.

Bildnachweis

Erinnerungspanorama: ©Gila Ephstein: 1, 70; Wittich Schobert: 4; Cord Berghahn: 6; Rebekka Denz, Katrin Keßler, Franca Özkan: 8; Grenzenlos ©IJN: 10, 14; Meet a Jew: 12; Vagabund, ©Paula Winterberg: 13; Martina Borrass: 15, 27; Moses Mendelsohn Akademie: 16, 54; Arbeitskreis Stadtgeschichte e.V.: 17; IJN-Landkarte: 18, 24, 55; Fahrrad, ©IJN: 19, 22, 26, 52; Mobile Sukka, ©Jael A. Benar: 20, 21, 35, 36; Jochen Weihmann: 23, 70; Arbeitskreis Andere Geschichte: 25, 39; Stadtjugendring e.V. Wolfsburg: 28, 32; Gunda Trepp, ©Karin Salathé: 29; Anna Margolina, ©Tobias Nikolajew: 31; Stiftung Ökumenisches Lernen: 34, 38, 42, 51, 60; Tropikal Camel, ©Leiron Leibur, Gel Abril: 40; Städtisches Museum Braunschweig: 41; Still Displaced, ©Omri Aloni: 48; Still ENDLICH TACHELES, ©Lars Barthel: 49; Still Ziva Postec: The editor behind the film “Shoah”, ©Camera Oscura: 49; Still It takes a family, ©Susanne Kovacs: 50; Eva Lezzi: 56, 58, 59; Braunschweigisches Landesmuseum: 62; Liberale Jüdische Gemeinde Wolfsburg-Braunschweig: 63; Restaurant | Café Hirsch: 64



Israel Jacobson Netzwerk für jüdische Kultur und Geschichte e.V.

☐ Bitte senden Sie mir kostenlos Informationen über das Israel Jacobson Netzwerk e.V. zu.

☐ Ich möchte Mitglied im Israel Jacobson Netzwerk e.V. werden.
Ich nehme zur Kenntnis, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag mindestens 40,-- € für Einzelpersonen beträgt – alles Weitere regelt die Beitragsordnung.

☐ Ich werde einen jährlichen Betrag von € zahlen.

☐ Ich möchte die Arbeit des Vereins Israel Jacobson Netzwerk e.V. mit einer einmaligen Spende von € unterstützen.
widerumflüch mit einer jährlichen Spende von € unterstützen.

☐ Hiermit ermächtige ich den Verein, die vorgenannten Beträge oder Spenden zu Lasten meines Girokontos
IBAN
BIC/SWIFT durch Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Israel Jacobson Netzwerk auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender Daten durch den Verein einverstanden: Name, Post- und E-Mailadresse.

.....

Ort, Datum

.....

Unterschrift

Meine Kontaktdaten

Name, Vorname/Firma:

Straße, Hausnummer:

Postleitzahl, Ort:

Land:

E-Mail:



Braunschweig, Celle,
Goslar, Halberstadt,
Helmstedt, Hornburg,
Peine, Salzgitter,
Seesen, Wolfenbüttel,
Wolfsburg

